

Vorwort

Bei der Behandlung des Rektumkarzinoms konnten in den letzten Jahrzehnten enorme Fortschritte erzielt werden. Diese Verbesserungen in der Behandlung gehen zum größten Teil auf Weiterentwicklungen in der Chirurgie des Rektumkarzinoms zurück. An allererster Stelle ist hier die Entwicklung der totalen mesorektalen Exzision von Bill Heald zu nennen, die zu einer drastischen Reduktion der Lokalrezidivraten führte. Die Entwicklung dieser Operationstechnik und deren Verbreitung waren begleitet von einer ganzen Reihe weiterer Neuerungen in der Chirurgie, die in der Summe zu einer erheblichen Differenzierung der chirurgischen Therapie des Rektumkarzinoms führten. Hierzu gehören die Entwicklung neuer Instrumentarien für die lokale transanale Exzision von Frühkarzinomen, technische Modifikationen bei der Operation des tiefen Rektumkarzinoms und der Rekonstruktion nach erfolgter Resektion sowie die Verbesserung der Radikalität bei der abdomino-perinealen Rektumexstirpation.

Die chirurgische Therapie ist trotz ihrer Bedeutung aber nicht allein für die verbesserte Therapie und Prognose der Patienten, die an einem Rektumkarzinom erkranken verantwortlich. Die multimodale Therapie, d.h. die Kombination der chirurgischen Therapie mit Chemotherapie und/oder Strahlentherapie für bestimmte klinische Stadien führte ebenfalls zu einer erheblichen Verbesserung der onkologischen Behandlungsergebnisse. So ist es heute möglich, mit Hilfe dieser Therapieoptionen Patienten in eine R0-Situation zu bringen, bei denen dies vor einigen Jahren noch unmöglich gewesen wäre. Darüber hinaus erlaubt nicht nur die optimierte Chirurgie, sondern auch die multimodale Therapie, das Risiko eines Lokalrezidivs bzw. einer Fernmetastasierung abzusenken. Enorme Fortschritte in der Radiologie helfen uns hier insbesondere durch die moderne Magnetresonanztomographie eine exaktere Operationsplanung sowie eine selektivere Indikationsstellung für die neoadjuvante multimodale Therapie vorzunehmen.

All diese Entwicklungen, die sich innerhalb der Chirurgie vollzogen und zu einer erheblichen Differenzierung der chirurgischen Therapie führten, als auch die feste interdisziplinäre Verankerung der Chirurgie innerhalb der multimodalen Thera-

piekonzepte erfordern heute viel Detailwissen von Chirurgeninnen und Chirurgen, die Patienten mit dieser Erkrankung adäquat beraten und behandeln möchten. Zielsetzung des vorliegenden Buches ist es, das vorhandene Wissen betreffend die chirurgische Therapie des Rektumkarzinoms zu sichten, zu bündeln und für klinisch tätige Chirurgeninnen und Chirurgen in anschaulicher Art und Weise aufzubereiten, um einen konzisen aber dennoch umfassenden Überblick für die chirurgische Behandlung des Rektumkarzinoms zu bieten.

Wir wünschen, dass dieses Buch Chirurgeninnen und Chirurgen darin unterstützt wird, ihre Patienten optimal zu behandeln, damit diese von den heute verfügbaren modernen Behandlungsmöglichkeiten maximal profitieren.

Prof. Dr. M. E. Kreis
Dr. J. Straßburg

Moderne Chirurgie des Rektumkarzinoms

Kreis, M.; Straßburg, J. (Hrsg.)

2015, XI, 214 S. 147 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-40389-7